

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCXCVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

CCXCVIII.

WOLFFIUS COMES EBERSTEINENSIS, DIMIDIAM
COMITATUS EBERSTEINENSIS PARTEM RUDOLPHO MAR-
CHIONI BADENSI VENDIT, PRÆFECTURA PARTIS
VENDITÆ CUM QUARTA REDITUM SIBI
SERVATA.

ANNO MCCCLXXVII.

Ex tabulario Bada - Badensi.

Wir *Wolff* Graff von dem Nuwen Eberstein, bekennen und thun kund, offenbar menglich mit diesem brieft, für uns und alle unfere Erben, daß wir mit wolbedachtem muthe durch unfern bessern, frummen und Nutzes willen, und auch durch Notturfft, die uns darzu getrungen hat, recht und redlich verkaufft und zu kauffen geben haben, und verkauffen mit Krafft disß brieft dem Hochgebohrnen unfern lieben Oheimb, Marggraß *Rudolphen*, Herrn zu Baden und seinen Erben, unfern theil an der Gravschafft zu Eberstein und alle unfere recht, die wir von Erbswegen oder suft an dieselben Herrschafft zu Eberstein bitzher gehabt han, oder fürbas gewinnen und überkommen mögen, mit nahmen die halbe Burg an den Vesten neuwen Eberstein, mit aller Begriffe, die halbe statt zu Gernspach mit Lüthen und Güttern u. mit allen Zugehörden, Muckenfürm, burg und statt halber, mit allen Zugehörden, Gostpoltzheimb die Statt halber, mit aller Zugehörde, und was wir

U u u 3

Rechts dazu hatten u. gehabt mogten han, dazu alle unfere Dörffer u. Eigenschafft an Landen und Lütten, lehen und eigen, Wald, Wasser u. Weyde, Zünfs, Nutzen und Fällern, Wildpanen, Burgstedelen u. alle unfere Rechten, wie man die genennen, gefucht und ungefucht, was das alles ist, das unfere hiefs, und was nicht ufgenommen, dann allein Mandelberg, unfer Burg mit ihr zugehörde, und ist dirre Kauff gefchehen umb acht Taufend Gulden, gut und gebigern, die uns von dem vorgeannten Marggraff Rudolffen worden u. bezahlt u. in unfer Nutzen kommen findt, gar u. gantz u. desselben kauffs, an Bürgen, an Stetten, an Landen, an Lütten, an Nutzen u. an allen ihren Zugehörden, als vorgefchriben stehet, Thun wir dem vorgeannten Marggraff Rudolph gute Wehrschafft, in der Maffe, das er und feine Erben wohl darann habend fin sollen, nach ihres Landes recht u. gewohnheit, und gehn Wir ufs, und lassen sie darum dieselbe Graffschafft als sie unfer was, mit aller ihrer Zugehörde, gewaltiglich für eigen zu haben ze niessen u. zu besitzen u. damit zu thun und zu lassen, als mit anderm ihrem eigenen guth, ohne Irrung u. Widerred unfer u. unferer Erben u. eines jeglichen ohne alle gefährde.

Wir haben auch disen Kauff in der Meynung gethan, das der vorgeannte Marggraff Rudolph einen Burgfrieden von der festin wegen Neuwen Eberstein mit unfers Brudern seel. Kindern von ihres halben theils wegen daselbst halten solte, u. sie wiederumb mit ihme und den seinen, die er da hat, in aller maffe, als der Burgfrieden Brief steht, das wir u. unfer Bruder selig darüber von Zeiten überkommen sind, ohne alle Gefährde. Wer auch von uns dem obgenannten Grave Wolfen, als von der Graffschafft von Eberstein wegen, bitzher belehnt ge-

wesen ist u. unfere Manne wahren, die sagen wir ihr globde und Eyde ledig und lofs, u. wollen u. heiffen sie auch, dafs sie solche lehen, als sie bissher von uns gehabt han, dafs sie von dem obgenannten Marggraff Rudolph, oder von seinen Erben fürbafs meh empfangen u. ihre belehnten Manne ewiglich davon sin sollen, ohne alle gefährde, und was Irrfals oder hindernüsse in diesen kauff mögte gefallen sin oder zmachen, da sollen Wir unfer bestes nach allem unferm Vermögen zu thun und beholffen sinn, dafs solche breste und Irrfal gefertiget und mit geleith werde, daran Marggraff Rudolff vorgeannt u. sine Erben sicher u. wohlhabende sin, ohne aller Statt gefährde.

Auch hat uns der obgenannte Marggraff Rudolph die Freundschaft gethan, dafs er uns zu Amtmanne wiederumb in dieselben unferen verkaufften gutt gesetzt hat, also dafs wir ein viertheil an burgen, an Stätten, an Dörffern u. an allen Nutzen u. gefallen haben u. niessen sollen, in Amtmanns wise unfere lebtage, u. darumb sollen Wir ihme und sinen Erben mit denselben Schlossen, Landen und Lütthen getreulich wartten und gehorsamb sin, u. ihr bestes darinnen zu werben u. ze rathen, in den Treuen, als ein Amtmann sinen Herren billig gebunden ist und auch nymandt ufs oder inne da ze lassen oder zu enthalten, der im schädlich sey, ohne aller flacht gefährden, auch soll unfer vorgeannte verkauffte Graffschaft zu Eberstein, noch wir oder die armen lütthe, die in den Kauff hören, von unfertwegen über die vorgeschriebene acht tausend Gulden, die uns worden sind, nit mehr an gülden oder in Schulden schuldig sin, dann uff zwey tufend gulden, darumb dirre Kauff geschehen ist, doch sollen Wir dieselbe zwey tufend gulden, dieweilen Wir leben, selber gelten u. bezahlen

von dem unferm, ob wir mögen ohne geferde. Mögen wir aber das mit gethun, was dann nach unserem Todt darann ungelde ist, gar oder eines theils, des soll sich der obgenannte Marggraff Rudolphe u. sine Erben annehmen, u. sollent auch derselben Schulden Erben sin, ze gelten u. geben In auch die vogenannt unfer Herrschafft dafür Inn, und wehren sie des, dafs sie nit mehr Schulden von unfertwegen darauff finden, noch bezahlen sollen, dann als vorgeschriben steht, das geloben Wir der obgenannte Graff Wolff von Eberstein mit guten Treuwen und uff unseren geschwornen Eyd, für uns und unsere Erben, wehr u. stete ze halten und wider diesen Brieff und Kauff nimmer ze thunde, noch schaffen gethan werden, mit Wort noch mit Wercken, weder heimlich oder öffentlich, in deheine Wise, ohne alle Gefährde. Und dis zu einem sicheren und unverbrochenen Urkunde, so geben Wir dem vogenannten unserem Oheimb Marggrav Rudolph u. seinen Erben diesen Brieff mit unserem eigenen und anhangenden Insiel besiegelt, und haben gebetten, die Erbar, Vesten, Edlen Knechte Rosen von Talheimb, Hans von Selbach u. Krafft von Croswiler, wenn sie bey diesem Kauffe u. bey aller Beredung gewesen sind, dafs sie ihre Insiel bey das unfer zu gezeugnisse aller vorgeschriben Dinge haben gehencket an diesen Brieff, das wir uns die jetzigen Rosen von Talheimb, Hanns von Selbach, und Krafft von Croswiler öffentlich erkennen, dafs Wir durch fleisige bete willen des obgenannten Juncker Wolffs, Graven von Eberstein, unfer jeglich sein eigen Insiel, wann wir bey dem vorgeschribenen Kauffe u. bey allen Teden und Tedungen gewesen sin, zu guter gezeugnus, bey das sine haben gehencket an disen Brieff, der geben ist

an

an dem Freytag nächst vor sant Catharinen Tag der heiligen Jungfrauen da man zalte nach Christi Geburt dreyzehen hundert Jahre und in dem sieben u. achtzigsten Jahre.



CCXCIX.

WOLFIUS COMES EBERSTEINENSIS PRÆFECTU-
RAM ET REDITUS PRÆCEDENTE PACTO SIBI SERVATOS
RUDOLPHO MARCHIONI DIMITTIT.

ANNO MCCCLXXXIX.

Ex tabulario Bada-Badenſi.

Wir Graff *Wolff von Eberstein* verjehen und bekennen uns öffent-
lich und thuen kundt männiglich mit dieſem brieff, als der
Hochgebohrn, unſer lieber Oheimb *Marggraſſ Rudolph, Herr zu Ba-*
den, unſerm theil an der Graſſchafft zu Eberſtein mit ihren Zugehö-
rungen vor Zyten umb unſs gekauft hat, als ſin brief ſaget, den wir
ihme über denſelben Kauſſ gegeben haben, und als wir ſiderher dem-
ſelben unſerem Oheimb und ſinen Erben Mandelberg, die Burg, mit
aller ihrer Zugehörte durch unſer Notturfft, die unſs anhangt, auch
zu kauſſen geben haben, und umb daſs Wir dannacht mit viel ſchul-

Cod. Dipl.

X x x